

Polizeireport

Einbruch in Trekkingladen

ALTSTADT Mit einem großen Stein verschafften sich unbekannte Täter in der Nacht zu Donnerstag Zugang zu einem Trekkingladen in der Schmiedestraße. Die zerstörte Scheibe entdeckten Streifenpolizisten auf ihrem Rundgang, eine Fensterbaufirma kümmerte sich um die Sicherheit des Geschäfts. Es entstand ein Schaden von mindestens 1000 Euro.

Fahrer vergisst Zapfhahn

PAULSSTADT Zapfhahn im Tankstutzen vergessen: Das ist einem Autofahrer am Mittwoch am Obotritenring passiert. Er ließ den abgerissenen Zapfhahn jedoch einfach liegen und fuhr weiter. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Zeitung für Schwerin
 Leitender Redakteur: Lohndes, Timo Weber
 Leiter Regional-Red.: Udo Mittal
 Chefredakteur: Lohndes, Hans-Gerhard Jakub
 Redaktionen:
 Bierschützstraße (Veranst.),
 Katja Frank, Katharina Heimes,
 Christian Kompke, Mario Kucha,
 Theorien Meier, Katja Müllen,
 Maren Ramonke-Hoefen,
 Gert Steinhagen,
 Hagen Biehoff (Sperr)
 Anzeigen:
 Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin
 Telefon: 0385/63 78 83 33
 Fax: 0385/63 78 81 57
 E-Mail: schwerin@vow.de,
 undanzeigen@vow.de
 Verkaufsförderung:
 Mark Trankhahn
 Abrechnungsservice:
 Telefon: 0385/63 78 83 33
 Fax: 0385/63 78 81 55
 E-Mail: abrechnung@vow.de
 Adressenregistrationsstelle:
 Telefon: 0385/63 78 84 44
 Fax: 0385/63 78 84 55
 E-Mail: anzeigens@vow.de
 Kunden-Center:
 Öffnungzeiten Mo. bis Fr.
 9.30 – 18.00 Uhr und
 Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
 Mecklenburgstr. 39, Schwerin
 Gültige Anzeigenpreise Nr. 42

Ein Platz mit vielen Namen

Der Marienplatz ist der wichtigste Verkehrsknotenpunkt in der Stadt und hat sein Gesicht schon mehrmals geändert



SCHWERIN Ein immer wieder gern zitierter Architektenspruch lautet: Jede Generation hat das Recht, ihre Stadt weiterzubauen. Und so ist auch in Schwerin Altes verschwunden und Neues entstanden. Manches stößt auf Ablehnung, wird aber nach Jahren der Gewöhnung akzeptiert, anderes wird gleich mit Begeisterung aufgenommen. Wir wollen hier an die Veränderungen erinnern. Heute: der Marienplatz.

Es ist der verkehrsreichste Ort in Schwerin. Es ist ein Ort, der schon viele Namen hatte. Und es ist der Ort, der sein Gesicht völlig verwandelt hat. Der Marienplatz ist Verkehrsknoten und Einkaufszentrum zugleich.

Vor 1843 war es der Platz vor dem Mühlenthor. Eine Karte von 1905 zeigt den Namen Marienplatz. Daraus wurde 1938 der Adolf-Hitler-Platz. Der Namen ging 1945 dann nicht mehr. Es erfolgte



Vor dem großen Umbau: Anfang 1936 standen zwischen Helenenstraße und Schlossstraße etwas marode Häuser, die einem Neubau der Sparkasse weichen mussten. REPRO: STADTARCHIV

die Rückbenennung in Marienplatz. Im Jahr 1950 schlug die Ideologie wieder zu. Aus dem Marienplatz wurde der Leninplatz. Diesen Namen trug er bis 1991, dann wurde daraus wieder der Marienplatz. Diesen Namen hat der fast einen halben Hektar große Platz bis heute behalten.

Der Verkehr ist schon fast 90 Jahre ein großes Problem auf dem Marienplatz. Die

hier zusammenlaufenden Straßenbahnlinien und der zunehmende Autoverkehr vertrugen sich nicht so recht. 1933 bekamen die Straßenbahnen deshalb Fahrtrichtungsanzeiger, damit andere Verkehrsteilnehmer sahen, wohin die Bahn fahren wird. Nur drei Jahre später nützte das aber auch nicht mehr. Form und Größe des Platzes ließen ein „friedliches“ Miteinander von Fußgängern,

Radfahrern, Straßenbahnen und Autos kaum noch zu. 1936 begann deshalb der Umbau. Der Platz wurde für ein halbes Jahr komplett gesperrt. Marode Häuser wurden abgerissen. Zwischen Helenenstraße und Schlossstraße entstand die Sparkassenzentrale.

Auf dem Platz – etwa dort, wo heute das Wasserspiel ist – gab es immer mal wieder einen Kiosk. Bei Umbauarbei-

ten wurde auch eine unterirdische Toilettenanlage gefunden.

Diese Umbauarbeiten begannen im März 2012. Der gesamte Platz wurde umgestaltet. Aufwand: 3,5 Millionen Euro.

Besonders augenfällig sind jedoch die Veränderungen durch den Bau von drei Einkaufszentren: die Schweriner Höfe, das Schlosspark-Center und die Marienplatz Galerie. Glasfassaden bestimmen heute das Bild des Marienplatzes.

Gert Steinhagen

GESCHICHTE

Enkelin des Zaren

Marie Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Catharina Herzogin zu Mecklenburg wurde 1803 in Ludwigslust geboren. Sie war die Schwester von Großherzog Paul-Friedrich. Der Vater war Erbprinz Friedrich Ludwig zu Mecklenburg, die Mutter Helena Pawlowna, eine Tochter des russischen Zaren Paul I. Marie heiratete 1825 Georg von Sachsen-Hildburghausen. Sie gründete die Marienstiftung mit Frauenverein und Arbeitsschule sowie das Georgs-Marienhaus und die Evangelisch-Lutherischen Missionsgesellschaft in Altenburg.

Eisenbahnen, Dampflok und mehr

PAULSSTADT Der morgige Sonnabend ist Öffnungstag im Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseum. Ab 10 Uhr können die Besucher die historische Dampf- und Diesellokomotiven in der Ausstellungshalle des Museums sowie die Aus-

stellung zur Eisenbahn- und Technikgeschichte besichtigen. Außerdem wird die Stellwerks-Modellbahnanlage vorgeführt, der Museumshop mit Souvenirartikeln und regionaler Literatur hat ebenfalls geöffnet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ecolea-Schulen öffnen Türen

Grundschule und Berufliche Schule präsentieren sich am Sonnabend

LANKOW Gleich zwei Ecolea-Schulen öffnen am morgigen Sonnabend ihre Türen. In der neuen Grundschule im Bremsweg 9 haben Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit, sich über das Konzept und den Schulalltag zu informieren, die Lernräume zu be-

sichtigen und mit Lehrern und Eltern ins Gespräch zu kommen.

Und auch in der Lankower Straße 9 bis 11 gibt es Informationen rund um die Berufliche Schule von Ecolea. Was kann ich dort lernen? Wie sehen die verschiedenen Beru-

fe aus? Und wie kann ich mich bewerben? Diese und weitere Fragen können sich Interessenten von 10 bis 13 Uhr beantworten lassen. Interessant dürfte das auch für Lehrer oder Quereinsteiger sein, die erwägen hier Wissen zu vermitteln.

Veranstaltungen

Infos: Tel. 0451 899060 oder www.lebensart-messe.de

LEBENSART
 Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle

1. – 3. Juni 2018
Landgestüt Redefin

visit us on facebook **täglich 10 bis 18 Uhr**

Kompetente Servicepartner

Abfallentsorgung / Elektrorecycling / Wohnungsräumung	
Zentraler Recyclinghof Schwerin	0385 3 95 14 11
Bestattung	
Bestattungsinstitut Trendel	0385 56 51 89
Westphal Bestattungen, Tag & Nacht ...	0385 20 84 04 34
Bestattungsinstitut Hennig	0385 59 23 30
Schönsee Bestattungskultur	0385 5 57 40 03
Schweriner Bestattungshaus	0385 591 89 27
Bestattungsinstitut Scheffel	0385 5 50 74 45
Aurum Bestattungen - 24h Notbereitschaft ...	0385 77 88 68 00
Dachdecker	
Dachdeckermeister Frank Hüttenrauch ...	03860 50 18 81
Elektro-Hilfe	
Elektro Eckstein GmbH	0385 7 63 00-12
Kanal- und Rohrreinigung	
Rohrexperthen IQ GmbH & Co. KG	0385 7588414
Lohnsteuerhilfe	
BVBB-Lohnsteuerhilfe e.V. Leiter: Steuerberater G. Klotzke	0385 71 06 01
Pflegedienste	
Pflegedienst Meyer & Barkholdt	0385 4 86 01 65

Sie möchten Ihre Servicenummer auch hier veröffentlichen?
 Einfach anrufen unter Telefon: 0385 6378-8424.

Weststädter feiern Diamantene Hochzeit

WESTSTADT Festtag für Margarete und Volkmar Stecklum: Die beiden konnten gestern ihre Diamantene Hochzeit begehen. Die Brandenburgerin und der Thüringer leben seit 1978 in Schwerin, zunächst auf dem Dreesch, jetzt in der Weststadt. Ihre große Leidenschaft gilt ihrem Kleingarten. „Wir haben

immer zusammengelassen und Probleme gemeinsam gelöst“, verrät Margarete Stecklum das Geheimnis ihrer 60 Jahre währenden Ehe, die einst an einem Pfingstsonnabend in Eisenhüttenstadt geschlossen wurde. Groß gefeiert wird morgen: Mit zwei Töchtern, fünf Enkeln und acht Urenkeln. *gest*



Einer von acht: Urenkel Odin besucht gern Oma und Opa, Margarete (83) und Volkmar Stecklum (86). FOTO: GERT STEINHAGEN

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!